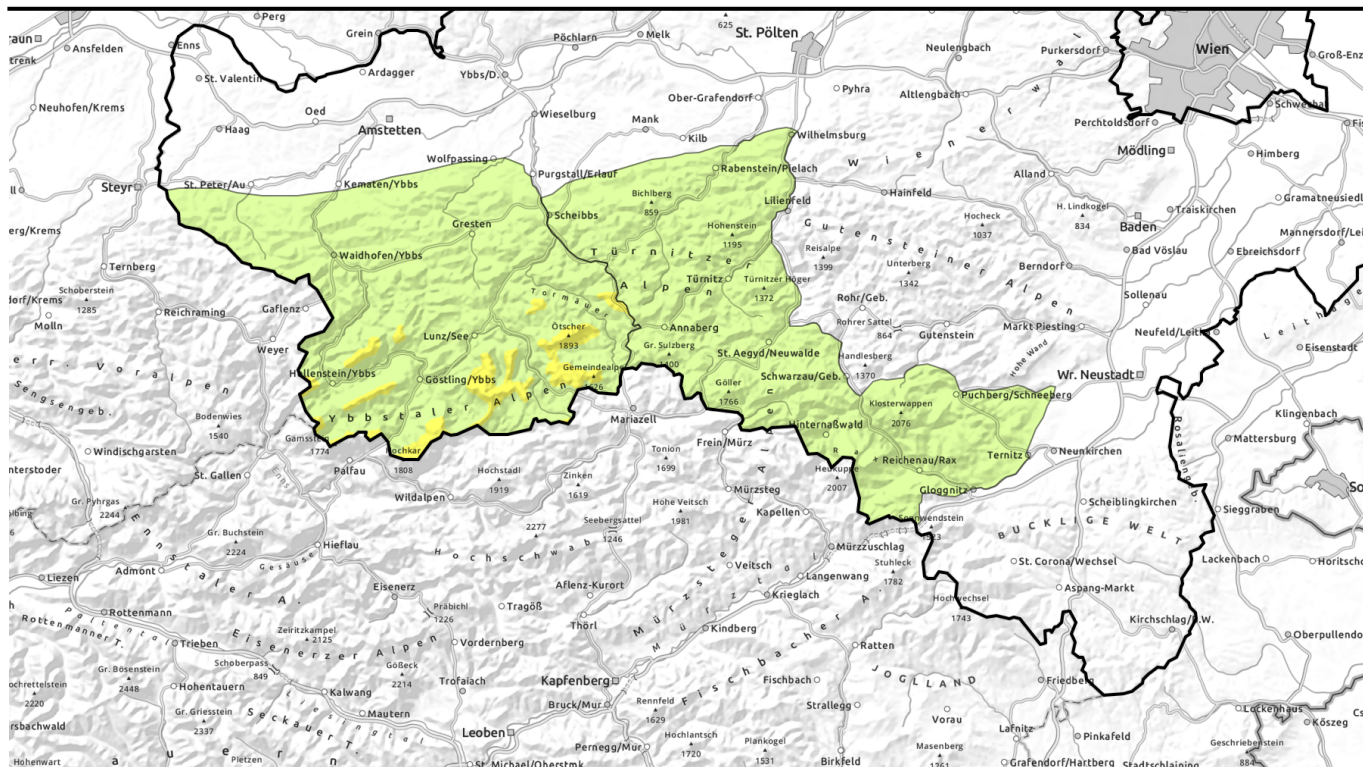




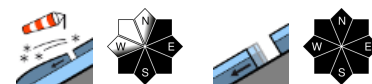
Lawinenbericht für Sonntag, 02.04.2023



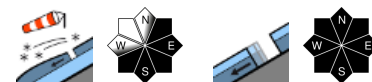
Mäßige Lawinengefahr durch frischen, störanfälligen Tribschnee in hohen Lagen!



Ybbstaler Alpen



Rax - Schneeberggebiet, Tuernitzer Alpen, Gippel - Goellergebiet



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 02.04.2023

Ybbstaler Alpen



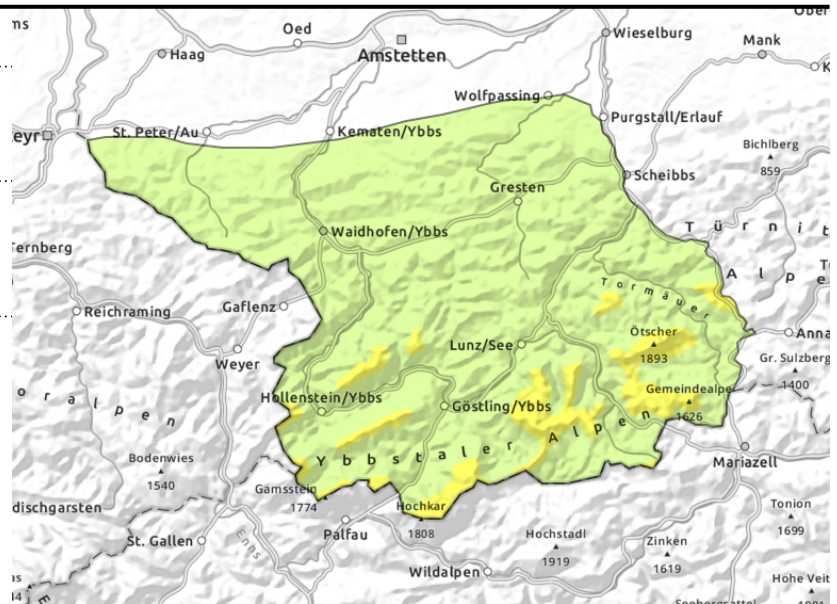
Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



selten und aus extrem steilem Gelände



Frischer Trieb Schnee ist oberhalb der Waldgrenze leicht zu stören

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze mit mäßig beurteilt, darunter ist sie gering. Die Hauptgefahr geht von frischen Trieb Schneepaketen in den Hochlagen aus, diese lagern hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden der erweiterten Ostexpositionen. Sie sind störanfällig und können stellenweise bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Meist bleiben die Lawinen klein, vereinzelt erreichen sie jedoch mittlere Größe. Aufgrund der eingeschränkten Sichtbedingungen sind sie im Gelände schlecht zu erkennen. Dazu bleibt besonders in schneereichen Gebieten die Gefahr von Gleitschneelawinen an extrem steilen Wald- und Wiesenhängen bestehen.

Schneedeckenaufbau

Bis Sonntagabend fallen bei starkem bis stürmischem Wind aus westlichen Richtungen 10 - 20 cm Neuschnee, in Staulagen kann es auch etwas mehr sein. Der Neu- bzw. Trieb Schnee lagert sich in den Hochlagen auf älteren Trieb Schneelinsen (vom Freitag und Samstag) ab, die Verbindung zwischen den Trieb Schneepaketen ist schlecht, auch weichere Schichten im Trieb Schnee sind störanfällig. Unter den Trieb Schneepaketen ist die Schneedecke auch in den Hochlagen bereits feucht oder es hat sich eine dünne Harschkruste gebildet. In mittleren und tiefen Lagen fällt der Schnee auf vormals apere Flächen oder eine stark durchbrochene, nasse Schneedecke. Die Verbindung zum Untergrund ist hier meist gut. Mit der zunehmenden Abkühlung verfestigt sich auch die Schneedecke tiefen und mittleren Lagen langsam wieder, dennoch ist es weiterhin nicht ausgeschlossen, dass die ehemals durchnässte Schneedecke am glatten Boden ins Gleiten kommt.

Wetter

Die Berggipfel in den Ybbstaler Alpen stecken in der Nacht sowie den gesamten Sonntag in dichten Wolken. Aus der Wolkenschicht regnet und schneit es bei einer Schneefallgrenze um 1200 m Seehöhe häufig. Besonders in den Nachmittagsstunden intensivieren sich die Niederschläge bei sinkender Schneefallgrenze, abends schneit es auf etwa 800 - 1000 m hinab. Der Wind bläst auf den Gipfeln stark bis stürmisch zunächst aus West, am Nachmittag aus Nordwest bis Nord. Die Temperaturen liegen auf 1500 m Seehöhe morgens um 0 Grad, abends um -2.

Lawinprobleme



Neuschnee



Trieb Schnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering



2 mäßig



3 erheblich



4 groß



5 sehr groß

Exposition





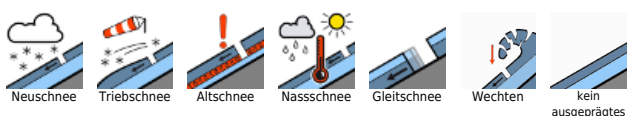
Lawinenbericht für **Sonntag, 02.04.2023**

Am Montag bleiben die Berggipfel der Ybbstaler Alpen meist in dichte Wolken gehüllt, aus denen es bei einer Schneefallgrenze um 500m Seehöhe immer wieder leicht schneit. Nachmittags lässt der Niederschlag dann nach. Der Wind aus nördlichen Richtungen bläst lebhaft bei rund minus 8 Grad in 1500m Seehöhe.

Tendenz

Das Tribschneeproblem bleibt bestehen, keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





Lawinenbericht für Sonntag, 02.04.2023

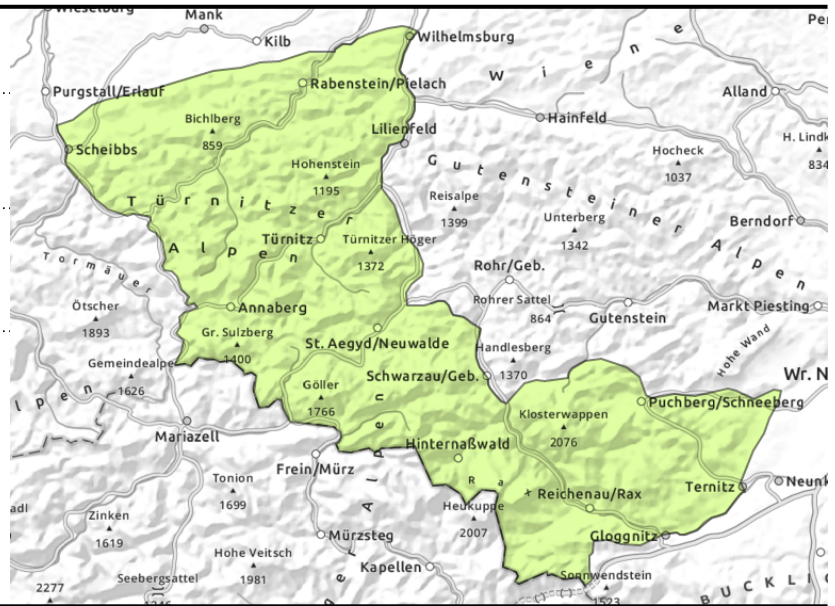
Rax - Schneeberggebiet, Tuernitzer Alpen, Gippel - Goellergebiet



dünne, kammnahe
Tribschneelinsen



selten und aus extrem steilem
Gelände



Geringe Lawinengefahr - dennoch auf frischen, störanfälligen Tribschnee in den Hochlagen achten!

Es herrscht geringe Lawinengefahr, dennoch sollte man frische Tribschneelinsen in den Hochlagen zurückhaltend beurteilen. Diese bilden sich vorwiegend nachmittags hinter Geländekanten sowie in steilen Rinnen und Mulden und sind störanfällig. Schneebrettawinen bleiben allerdings klein, die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr. Aufgrund der eingeschränkten Sichtbedingungen sind die Gefahrenstellen schlecht zu erkennen. Dazu bleibt die Gefahr von kleinen Gleitschneelawinen an extrem steilen Wald- und Wiesenhängen bestehen. Mit der Abkühlung geht das Nassschneeproblem zurück.

Schneedeckenaufbau

Bis Sonntagabend fallen bei starkem bis stürmischem Wind aus westlichen Richtungen verbreitet 5 - 10 cm Neuschnee. Dieser lagert sich in den Hochlagen auf einer feuchten Schneeoberfläche oder einer dünnen Harschkruste ab, in mittleren und tiefen Lagen auf einer stark durchbrochenen, nassen Schneedecke oder vormals aperen Flächen. Die Verbindung zum Untergrund ist meist gut. Schwachschichten tiefer in der Schneedecke gibt es kaum noch, allerdings können weichere Schichten im frischen Tribschnee störanfällig sein. Mit der zunehmenden Abkühlung verfestigt sich auch die Schneedecke tiefen und mittleren Lagen langsam wieder, dennoch ist es weiterhin nicht ausgeschlossen, dass die ehemals durchnässte Schneedecke am glatten Boden ins Gleiten kommt.

Wetter

Im Lauf der Nacht zieht es zu, der Sonntag verläuft meist dicht bewölkt. In der Nacht und am Sonntagvormittag schneit meist nur unergiebig, erst nach Mittag intensiviert sich der Niederschlag und schneit es bei einer Schneefallgrenze um 1200 m Seehöhe häufig. In den Nachmittagsstunden sinkt die Schneefallgrenze ab, abends schneit es auf etwa 800 - 1000 m hinab. Der Wind bläst auf den Gipfeln stark bis stürmisch zunächst aus West, am Nachmittag aus Nordwest bis Nord. Die Temperaturen liegen auf 1500 m Seehöhe morgens um 0 Grad, abends um -2. Am Montag hängen morgens noch dichte, tiefe Wolken an den Bergen, diese lockern jedoch im Laufe des Vormittags auf und immer öfter kann auch die Sonne zum Vorschein kommen. Abgesehen von

Lawinenprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Wechten kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition





Lawinenbericht für **Sonntag, 02.04.2023**

kurzen Schneeschauern sollte es meist trocken bleiben, die Schneefallgrenze liegt um 500 m. Der Wind aus nördlichen Richtungen bläst lebhaft bei rund minus 8 Grad in 1500m Seehöhe.

Tendenz

Die Tribschneelinsen bleiben vorerst störanfällig, es gibt keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

